



## *Aufstehen – Miteinander & Füreinander*

### **Jahresrückblick 2009**

Liebe Gemeinde

Unsere Arbeit des Jahres stand unter dem neuen Motto: *Aufstehen – Miteinander und Füreinander*. Dieses Motto war nicht nur als thematischer Leitfaden geplant. Es ist als Anregung zu verstehen, den eigenen Umgang gegenüber den Mitchristen in der Gemeinde zu überprüfen und zu verbessern. Dazu gab es einige Aktionen und Veranstaltungen zum Kennenlernen, zur Begegnung und zum Miteinander. Alles hat dazu beigetragen, dass sich in den Herzen einiger Mitchristen spürbar etwas bewegt hat. Auf dieser Basis kann das Miteinander in unserer Gemeinde auch in Zukunft weiter wachsen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch die Aktion Sternsinger ein Miteinander unserer beiden kath. Pfarrgemeinden. Sehr gut waren die neuen Gewänder und wieder einmal die große Einsatzbereitschaft aller Mitwirkenden.

Der neue Raum für Kinder hat sich als wertvoll erwiesen. Damit haben die vielen Aktivitäten für und mit unseren Kindern, z.B. Basteln, Erstkommunionunterricht und Gruppenstunden auch eine räumliche Zuordnung gefunden. Sowohl die Kinder als auch die Mitglieder des Arbeitskreises Kinder schätzen es, eine ständige Anlaufstelle zu haben.

Zu einem guten Miteinander hat auch der neue Verwaltungsrat gefunden. Im März wurden 3 Kandidaten neu hinzu gewählt, Christopher Hennig, Michael Roth und Norbert Sebralla. In diesem Zusammenhang danken wir nochmals ganz herzlich Christa Duchardt, Bernd Optenhövel und Ida Ruth für ihre langjährige Mitarbeit und ihr Engagement im Verwaltungsrat.

Im Pfarrgemeinderat gab es in diesem Jahr einige personelle Veränderungen. Marga Hundenborn und Dr. Markus Gerlach sind aus privaten Gründen ausgeschieden. Wir danken auch ihnen herzlich für die gute Zusammenarbeit. Nachgerückt sind Christof Schwientek und Walter Glaubauf. Peter Schwab wurde neu in den Vorstand gewählt.

Die Zusammenarbeit der beiden Pfarrgemeinderäte unseres Pastoralverbundes, ist von einem sehr guten Miteinander gekennzeichnet. Auch in diesem Jahr arbeiteten wir wieder in einem Wochenendseminar gemeinsam. Ein Ergebnis dieses Wochenendes ist die Neuorganisation unserer Öffentlichkeitsarbeit. Je drei Herren aus Sankt Familia und



Erlöser der Welt haben einen neuen Arbeitskreis gegründet, der diese Aufgabe für den Pastoralverbund gemeinsam wahrnimmt. Die vielen Berichte in der Tagespresse über das Gemeindeleben beider Pfarreien sind ein Indiz für die gut funktionierende Zusammenarbeit. Auch unsere Homepage im Internet ist sehr interessant und immer aktuell; die Web-Adresse finden Sie auf der Rückseite des Pfarrbriefes. Ein weiteres Produkt dieses Wochenendes ist die Planung einer jährlich stattfindenden Pastoralverbundsmesse. Im neuen Jahr ist sie für den 22. August vorgesehen.

Wir freuen uns, dass wir wieder einen Chronisten genauer gesagt eine Chronistin haben. Andrea Stange hat diese Arbeit gerne übernommen.

Frau Marga Knapp ist nach vielen Jahren Küsterdienst ausgeschieden, wir danken ihr nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz.

Erfreulicherweise konnte auch der wichtige Dienst der Kommunionhelfer personell verstärkt werden. Stefan Domes und Christoph Schwarz wurden vom Bischof in diesen ehrenvollen Dienst berufen. Am 10. Januar wird auch Christof Schwientek als Diakonatshelfer eingeführt.

Einen besonderen Schwerpunkt in der Ökumene war die ökumenische Vortragsreihe, die an vier Abenden von September bis November mit sehr kompetenten Referenten veranstaltet wurde. Wie immer war das Interesse mit jeweils etwa 80 Teilnehmern recht groß.

Das Hochamt zum diesjährigen Fronleichnamfest auf dem Freien Platz ist dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Zum Glück ist die Verständigung der beiden Pfarreien so gut, dass auch solche Ausnahmesituationen einvernehmlich und in guter Kooperation miteinander bewältigt werden. So konnte die Messe in unsere Pfarrkirche verlegt werden, womit zwar die besondere Atmosphäre unter freiem Himmel nicht ersetzt werden konnte, aber die zwangsläufige Enge ließ ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl aufkommen und führte zu einem intensiven Erleben der Messfeier. Das anschließende Pfarrfest war trotz des schlechten Wetters gut besucht, wobei es sich naturgemäß mehr in die geschlossenen Räume verlagert hatte.

Ein besonderer Höhepunkt für 22 Pilger war die Fahrt nach Lourdes im September. Es war kein Ausflug, es war schon eine echte Pilgerfahrt, die unter der geistlichen Begleitung von Pfarrer Jünemann unternommen wurde. Wer die zurückgekehrten Pilger erzählen und



schwärmen hört, der spürt die große geistliche Bereicherung, die von den Teilnehmern erfahren und fürs Leben bewahrt wird.

Der diesjährige Sonntag der Weltmission stand unter dem Leitwort „*Selig, die Frieden stiften*“. In unserer Pfarrei waren an diesem Tag Emmanuel und Maria Goretti zu Gast. Das Ehepaar leitet ein Waisenhaus (in Kamukongo) in der Diözese Masaka, (Uganda). Sie ernähren und sorgen für Schul- und Ausbildung von zurzeit 62 Kindern und Jugendlichen. Durch selbst initiierte kleinere Projekte, die durch Spenden aus Deutschland realisiert werden konnten z. B. ein kleiner Frisörsalon, ein Internetcafe, Strickstube, Schreinerwerkstatt und einen Verkaufsstand für landwirtschaftliche Produkte kann dies finanziert werden. Die jugendlichen Waisen können nach Ihrer Ausbildung in diesen Projekten arbeiten.

## **Was ist noch alles im Jahre 2009 in unserer Pfarrgemeinde geschehen:**

- Am 4. März hat der Vater im Himmel Herrn Pfarrer Pies, den Begründer unserer Pfarrei, ganz plötzlich, zu sich gerufen. Der Herr lohne ihm, all seine Mühen um unsere Gemeinde und seiner Kirche und schenke ihm die ewige Freude.
- Am Weißen Sonntag empfingen 19 Kinder zum ersten Mal die Hl. Kommunion.
- Ein besonderes Ereignis war die deutschlandweite **72 Stunden Aktion- *Uns schickt der Himmel und wir sind dabei!***  
45 Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei beteiligten sich an dieser Aktion, und bauten auf dem Schulhof der Heinrich Böll Schule mit großem Eifer und Einsatz, Sitzbänke und Spielgeräte. Unterstützt wurden sie spontan von vielen Erwachsenen.
- Das Sommerlager der Wölflinge und Jungpfadfinder fand in diesem Jahr im Brexbachtal statt. Das Highlight der Wös´ war der Schmetterlingsgarten von Sayn, und das der Jupfis´ der Haik.  
Die Rover nahmen an der Romwallfahrt zum 80 jährigen Bestehen der DPSG teil. Es war eine tolle Erfahrung für die ganze Runde und sie verbrachten dort eine sehr spirituelle Zeit.  
Die kurzfristige Zusammenlegung der beiden jüngsten Stufen konnte wieder aufgehoben werden, da einige neue Kinder für die Wölflinge begeistert werden konnten.



- Am 27. September wurden 8 neue Ministranten in ihren Dienst eingeführt. Somit zählt die Ministrantenschar 34 Minis. Als Belohnung für ihren eifrigen Dienst, fuhren sie nach Aachen, wo neben der Dombesichtigung viele andere Aktivitäten die Gemeinschaft stärkten.
- In den Herbstferien fand wieder die religiöse Kinderwoche statt. Sie stand unter dem Motto „*Um Himmels Willen - Dein Reich komme*“, 42 Kinder arbeiteten begeistert mit. Unterstützt wurde das Team durch Jugendliche und Erwachsene aus unserer Gemeinde.
- Der St. Martins Gottesdienst wurde in diesem Jahr vom Don Bosco Kinder Chor musikalisch gestaltet. Der Laternenumzug führte wieder zur Dicken Eiche wo man rund ums Martins Feuer bei warmen Getränken miteinander ins Gespräch kam.
- Erstmals richtete der Orgelkreis ein Schlachtessen aus, das großen Anklang fand.
- Die aufwendige und langwierige Sanierung des Kaminzimmers ist nun endlich abgeschlossen. Der Raum erstrahlt im neuen Design und wird nun wieder von den Kindern und Jugendlichen mit Begeisterung genutzt. Eingeweiht wurde dieser Raum mit einem Flohmarkt zu Kirchweih, wo jeder die Möglichkeit hatte ihn in Augenschein zu nehmen.
- Ein Höhepunkt unseres diesjährigen Kirchweihfestes waren die Konzerte des Liedermachers Jonathan Böttcher, der Jung und Alt mit seinen Liedern begeisterte.
- Das Krippenspiel wurde in diesem Jahr als Singspiel („... *was damals in dem Stall geschah*“) aufgeführt. Es hat den Heiligen Abend in ganz besondere Art und Weise eingeläutet. Alle Anwesenden waren begeistert vom Arrangement, dem beeindruckenden Spiel der Kinder, den ansteckenden Melodien und sie spendeten reichlich Beifall. „Als die Kinder angefangen haben zu singen hatte man das Gefühl dass die ganze Gemeinde für einen Augenblick den Atem anhielt!“



Wie immer können an dieser Stelle nicht alle Aktivitäten erwähnt werden. Trotzdem sind natürlich alle ehrenamtlichen Beiträge für unser Gemeindeleben wichtig.

Im Namen des Pfarrgemeinderates danke ich allen, die geholfen haben, dass das Leben in unserer Pfarrei auch im zu Ende gehenden Jahr wieder so lebendig und abwechslungsreich war.

**Ihnen allen und Ihren Familien**

**wünschen wir**

**ein gesegnetes Neues Jahr**

**mit Christus als unseren Mittelpunkt.**